

Stadt Schlieben

Protokoll der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, den 17. Dezember 2025, um 19.00 Uhr, im Versammlungsraum (Raum 106) des Amtes Schlieben, Herzberger Straße 7, 04936 Schlieben

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Anwesend: Bürgermeisterin: Frau Schülzchen

Stadtverordnete:

OT Schlieben: Herr Schischke (OV), Frau Unger, Herr Heyde, Frau Frank, Herr Schülzchen, Herr Drasdo, Herr Pezda, Frau Lange, Herr Förster

OT Frankenhain: Herr Ch. Lehmann

OT Werchau: Herr H. Schaar

OT Jagsal: Herr Plötze

Ortsvorsteher/-in:

OT Frankenhain: Herr P. Lehmann

OT Wehrhain: Herr Liepe

OT Jagsal: Herr M. Schaar

Entschuldigt: Frau Eule-Vornholt (OV Oelsig)

Gäste: Sh. Anlage

Amt: Herr Polz, Herr Müller, Frau Fiebig

Protokollantin: Frau Fiebig

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Protokollkontrolle vom 11.11.2025
4. Anträge und Verschiedenes
5. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

6. Protokollkontrolle vom 11.11.2025
7. Informationen zu Bauanträgen

8. Beschlussfassung über die Fortführung von Miet- und Pachtverhältnissen zum Objekt in 04936 Schlieben, Markt 5 über den 01.01.2026 hinaus bis zum 31.03.2026
9. Grundstücksangelegenheiten

Gefasste Beschlüsse:

72.-12./2025 über die Fortführung von Miet- und Pachtverhältnissen zum Objekt in 04936 Schlieben, Markt 5 über den 01.01.2026 hinaus bis zum 31.03.2026

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Die Bürgermeisterin, Frau Schülzchen, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2

Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Zuordnung der Beschlussvorlage erfolgt wie folgt:

TOP 8 Beschlussvorlage Nr. 1

Zusätze zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 3

Protokollkontrolle vom 11.11.2025

Der öffentliche Teil des Protokolls der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben vom 11.11.2025 wird mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

TOP 4

Anträge und Verschiedenes

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 5

Einwohnerfragestunde

Frau Schülzchen eröffnet die Einwohnerfragestunde. Herr Polz informiert darüber, dass Fragen, die von Einwohnern im Rahmen der Einwohnerfragestunde gestellt werden, namentlich protokolliert und die Protokolle im Internet veröffentlicht werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Betroffenen sofort oder später widersprechen können. Ebenso bittet er die Anwesenden sich in die ausliegende Anwesenheitsliste einzutragen.

Herr Sven Süßmilch äußert seine Bedenken hinsichtlich des Antrags über die Fortführung des Mietverhältnisses der Gaststätte der Stadt Schlieben.

Er ist besorgt um die Sicherheit der Kinder und kritisiert mögliche kommerzielle Motive hinter dem Antrag. Dieser wird von ihm als unangemessen und unverhältnismäßig angesehen, da die betreffende Person bereits eine gesetzliche Strafe erhalten hat und trotzdem das Recht hat, in der Stadt zu sein und am Sozialleben teilzunehmen. Herr Süßmilch weist darauf hin, dass der Kapitalismus nicht über den Humanismus gestellt werden sollte. Er fordert die Vertreter der Stadt auf, den Antrag abzulehnen, da dies dem Willen der Mehrheit entspricht. Eine Unterschriftensammlung ist geplant, um den Widerstand zu unterstützen.

Herr Torsten Unger stimmt Herrn Süßmilch zu und fragt, wie Frau Schülzchen, als Oberhaupt der Stadt Schlieben, zum Sachverhalt steht.

Frau Schülzchen teilt mit, dass sich auch Bürger gegen die Schließung der Gaststätte ausgesprochen haben. Sie betont, dass sie nicht wie ein Gericht über die Situation urteilt, sondern das Beste für die Stadt Schlieben im Sinn hat.

Herr Michael Bormann äußert, dass persönliche Meinungen bei der Entscheidung über den Antrag nicht zählen sollten. Er hebt die Wichtigkeit der Gaststätte für die Stadt hervor, unabhängig davon, wer sie betreibt. Nachdem er von der Versammlung und dem zu entscheidenden Sachverhalt hörte, fand er für sich keinerlei plausiblen Grund, die Pacht in der aktuellen Form zu verlängern.

Frau Yvonne Hinderlich unterstützt die Meinung ihrer Vorredner. Sie erwähnt, dass es zwar korrekt ist, dass die Familie insgesamt nicht bestraft werden sollte, dennoch stellt die Fortführung des Geschäfts für sie keine Option dar.

Herr Dieter Lehmann bedankt sich bei seinen Vorrednern und betont klar, dass er gegen die Verlängerung ist.

Herr Thomas Stellmacher macht deutlich, dass eine Gaststätte mit dem derzeitigen Betreiber nicht fortgeführt werden sollte, nur um ein bisschen Leben in der Stadt zu erhalten.

Frau Antonia Schulz unterstützt noch einmal die Ausführungen von Herrn Süßmilch und betont, dass dem nichts zuzufügen ist.

Frau Virginia Liepe äußert, dass sie sich als Frau, gerade abends alleine, unsicher fühlt.

Frau Annabel Lange hinterfragt, warum es ausgeschlossen ist, dass ein neuer Betreiber die Gaststätte übernimmt und kritisiert, dass es bisher noch keine öffentliche Ausschreibung gab.

Herr Polz informiert darüber, dass der Zustand der Gaststätte dringend verbessert werden muss. Er betont die Notwendigkeit von Umbauten, unabhängig vom Verfahrensausgang. Sollte sich die Stadt gegen die Verlängerung aussprechen, empfiehlt der Amtsdirektor ein Interessenbekundungsverfahren (Ausschreibung), bei dem sich potenzielle Pächter melden können.

Er informiert, dass die Stadtverordnetenversammlung kurzfristig einberufen wurde, um die Entscheidung über die Verlängerung der Pacht rechtssicher zu gestalten. Ziel dabei ist, Transparenz zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Beschlüsse nicht anfechtbar sind.

Frau Yvonne Hinderlich wirft ein, dass aus ihrer Sicht die Situation anders wahrgenommen würde, wenn eigene Kinder der Stadtverordneten betroffen wären.

Frau Schülzchen merkt an, dass alle Anträge gleichermaßen bearbeitet und behandelt werden müssen.

Herr Förster fasst die Historie des Sachverhaltes noch einmal kurz zusammen und betont, dass Anfang des Jahres beschlossen wurde, den Pachtvertrag zum 31.12.2025 zu beenden, unabhängig von den Ereignissen. Er plädiert an die Abgeordneten, dementsprechend abzustimmen. Es wurde versucht, mit der Familie zu sprechen und faire Lösungen anzubieten. Für ihn ist klar, dass die Gaststätte renoviert werden und eine Ausschreibung geplant werden muss. Er denkt, um eine langfristig gute Lösung zu finden, müsse ein Leerstand der Gaststätte für einige Monate hingenommen werden. Die Familie kann sich wie andere Interessenten bewerben, jedoch sollte angestrebt werden, geordnete Abläufe sicherzustellen.

Frau Schülzchen schließt den öffentlichen Teil und verabschiedet die Gäste mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest.

Nichtöffentlicher Teil

...

Schülzchen
Bürgermeisterin

Polz
Amtsdirektor